

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 57 (1952-1953)
Heft: 3

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Typisch sind auch seine Menschen, kohlengeschwärzte Männer, Frauen, in der Fron eines mühsamen Haushalts, Jugendliche, für die es kein Entweichen aus dem herkömmlichen Berufe gibt. Ruhig vegetieren sie dahin, bis ein Wassereinbruch in die Grube die eine Schicht vom Tageslicht abschließt und einer ständiglich sich steigernden Todesgefahr aussetzt. Ihr Erleben, Hoffen, Bangen und Verzweifeln bringt uns Hanlin in erschütternden, nicht auszulöschen Bildern vor Augen. Pochenden Herzens verfolgt man das stete Ansteigen des Wassers, das Erleben jedes Einzelnen angesichts des nahen Todes: Besinnen, Reue, Resignation. Über Tag ringt man vergeblich, die lebendig Begrabenen zu retten. Voll Entsetzen und Schmerz harren die Frauen vor dem Grubentor auf Nachrichten. Doch jede neue Kunde meldet nur weiteres Ansteigen des Wassers, raubt die letzte Hoffnung auf Rettung. Nur ein Mädchen bewahrt, von glühendem Glauben und durch Visionen gestärkt, die Zuversicht, und in übermenschlicher Anstrengung gelingt es ihr, ihre Überzeugung auf die zur Revolte aufgepeitschte Menge auszustrahlen und sie vor einem Leidenschaftsausbruch zu bewahren, der die Rettung der Eingeschlossenen im letzten Augenblick verhindert hätte.

Der Leser, von Anfang an im Banne der Geschichte, erlebt mit steigender Anteilnahme das Geschehen, das Tom Hanlin mit hoher dichterischer Gestaltungskraft entstehen läßt. E.

Patrick Gordon Walker: **Grundriß der Menschheitsgeschichte**. 331 Seiten. Leinen. Verlag Büchergilde Gutenberg, Zürich.

An Versuchen, dem gebildeten Laien die Geschichte der Menschheit in einer gedrängten Gesamtschau nahezubringen, fehlt es nicht. Aber die Schilderung der großen Zusammenhänge bleibt ohne Kenntnis des historischen Einzelgeschehens meist unanschaulich und führt gerne zu Verallgemeinerungen, die Binsenwahrheiten bedenklich ähnlich sehen. Auch Walker gelingt es nicht, alle Klippen zu vermeiden, doch ist sein Werk ungemein anregend, seine Urteile fordern zu Auseinandersetzung, vielleicht auch zu Widerspruch auf, die großen Menschheitsprobleme treten deutlich hervor und rufen der Besinnung. Walker verleugnet den Parteimann nicht, er ist Anhänger der materialistischen Geschichtsbetrachtung, und dementsprechend sind die Mittel und Wege, die er zur Bemeisterung der Weltkrise für notwendig hält. Mancher Leser, der einem andern Standpunkt huldigt, wird mit Walkers Schlußfolgerungen nicht einiggehen, doch keiner wird dem mutigen Kämpfer die Achtung versagen, der unentwegt für Gerechtigkeit und Fortschritt eintritt. E.

Veranstaltungen

Jahresversammlung des Weltbundes zur Erneuerung der Erziehung. Die Schweizer Sektion des Weltbundes zur Erneuerung der Erziehung veranstaltet im Rahmen ihrer Jahresversammlung vom 9. November 1952 einen öffentlichen Vortrag in der Berner Schulwarte, Helvetiaplatz 2. Herr Professor Dr. Richard Meili, Universität Bern, wird sprechen über *Charakter, Eignung und Schulleistung* (mit anschließender Diskussion). Beginnpunkt 15 Uhr. Eintritt frei. Interessenten sind freundlich eingeladen.

Weitere Auskünfte durch Hardi Fischer, Contrat social 8, Genf. Herr Fischer ist Präsident der Schweizer Sektion.

Einladung zur ordentlichen Jahresversammlung 1952 der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich, Mittwoch, den 12. November 1952, 14.30 Uhr, im Singsaal des Schulhauses «Kornhausbrücke», Zürich.

Geschäfte, Jahresbericht, Jahresrechnungen, Jahresbeitrag 1953, Wahlen, Wünsche und Anregungen.

Einführung in das neue Jahrbuch «Fröhliches Kinderturnen». Referat von Herrn A. Graf, Seminarturnlehrer.

Lektionen mit Drittklässlern.

Eine Turnstunde. Thema: Schwebekante—Reck, von Herm. Fritschi.

Gruppenübungen: Bodenturnen, Übungen mit dem kleinen Ball. A. Graf.

Freundliche Einladung an alle Lehrkräfte der Elementarstufe.

Bildung zur Menschlichkeit. Die Akademie für Philosophie, Internationale Gesellschaft für Kultur und geistige Zusammenarbeit, lädt zu ihrer 4. Jahrestagung alle an ihren Zielen Interessierten herzlich ein. Die Tagung findet, in Zusammenarbeit mit der Sektion für Erziehung und Wiederaufbau der schweizerischen nationalen UNESCO-Kommission, am 22. und 23. November 1952 im Hörsaal 31 der Universität Bern statt. Vertreter der Philosophie, Psychologie, Theologie, Pädagogik und Jurisprudenz werden zum Tagungsthema «Bildung zur Menschlichkeit» sprechen.

Nach jeder Gruppe von Vorträgen sind Diskussionen vorgesehen, die einen regen Gedankenaustausch bringen dürften. Jeder, dem die Bildung zur Menschlichkeit ein Anliegen bedeutet, wird an dieser Tagung reichlich Anregungen empfangen. (Teilnahmegebühr 5 Fr.). Für das vollständige Programm und weitere Auskünfte wende man sich an das Sekretariat der Internationalen Akademie für Philosophie, Bern 16, Postfach 52. Es ist möglichst baldige Anmeldung für die Teilnahme, für Bersorgung von Unterkunft und Beteiligung am gemeinsamen Essen erwünscht. Mit der Organisation ist die Bildungsstätte für soziale Arbeit, Bern, betraut.

-a-

Schweizer Schulfunk

Schweizer Schulfunk, November 1952. Morgensendung 10.20 bis 10.50 Uhr. Wiederholung am Nachmittag 14.30 bis 15 Uhr.

5. November: Eine Besteigung des Kilimandscharos. Ursula Reußer, Bern
6. November: Mit dem Hute in der Hand. Vergnüglicher Höflichkeitsunterricht. Walter Bernays, Zürich
7. November: Vom Mammuth. Lebensgeschichte eines ausgestorbenen Tieres. PD Dr. Emil Kuhn, Zürich
10. November: Mit dem Hute in der Hand. Vergnüglicher Höflichkeitsunterricht. Walter Bernays, Zürich
11. November: Im afrikanischen Felsental. Ballade von G. Keller, in der Vertonung von Friedrich Hegar, erläutert von Ernst Schläfli, Bern
11. November: In einer Kläranlage (Sendung für Fortbildungsschulen). Dr. Eugen Thomas und Pierre Wildi, Zürich
12. November: An Bord der St-Cergue. Ein Schweizer Schiffsfunker erzählt. Hans Jurt, Basel
13. November: Gorilla Achilla. Carl Stemmler, Basel
14. November: Handschriftensätze im Kloster St. Gallen. Prof. Dr. Johannes Duft, Sankt Gallen
17. November: Gorilla Achilla. Carl Stemmler, Basel
18. November: Hört ihr Herrn und laßt euch sagen... Hörfolge über den Nachtwächter und seine Lieder. Ernst Grauwiller, Liestal
19. November: Im afrikanischen Felsental. Ballade von G. Keller, in der Vertonung von Friedrich Hegar, erläutert von Ernst Schläfli, Bern

M I T T E I L U N G E N

Der Gewerbeschüler. Periodisches Lehrmittel für die gewerbliche Berufsschule und Beilage der Schweizerischen Blätter für Gewerbeunterricht. Daß der «Gewerbeschüler» in der Wahl und Gestaltung seines Lesestoffes beweglich und aktuell ist, beweist das neueste Heft, das den Titel «Öl — eine Weltmacht» trägt. Der Verfasser weiß in anschaulicher Weise viel Interessantes aus der Geschichte des Erdöls, der Ölgeographie und -geologie zu berichten. Wer denkt heute daran, daß Jahrhunderte seit der Entdeckung dieses Bodenschatzes achtlos daran vorbeigingen, bis die ungeahnten Möglichkeiten der Ausbeute und Verwendung im 19. Jahrhundert erkannt wurden? Wir lesen aber, daß es noch ein weiter Weg der Entwicklung war von den Tagen an, da William Rockefeller als fahrender Händler sein «Kauft Öl, Leute» rief, bis zur heutigen Weltmacht Öl. Wann werden die Quellen versiegen? Öl und Weltverkehr. Möglichkeiten der Ausbeute in der Schweiz. Zu allen diesen Fragen

